



Ein weiteres großes Arbeitsgebiet für die Gemeinde ergibt das bereits höchst aktuell gewordene Problem des Umweltschutzes. Die N.Ö. Landesregierung hat zur Durchführung der Aktion "Saubereres und schöneres Niederösterreich" aufgerufen. Ausgehend von der Landesregierung wurden Aktionskomitee gebildet, zu welchen sämtliche Vereinigungen und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens aufgerufen wurden. Aus diesem Grunde fand am 28. September 1973 im Gemeindeamt die Konstituierung eines Aktionskomitees für unsere Gemeinde statt. Anwesend bei dieser Sitzung war der Gemeindevorstand, die Leiter der Schulen, der Gendarmeriepostenkommandant, der Gemeindearzt, Vertreter der Siedlervereine, Vertreter des Ortsbauernrates und Jagdausschusses, Vertreter des Sportvereines und der Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr. Der Herr Pfarrer, Hochw. Fässler konnte an der Sitzung nicht teilnehmen, hat jedoch seine Mitarbeit zugesagt.

Dieses Aktionskomitee soll nunmehr unter Vorsitz des Bürgermeisters, seiner Stellvertreter und im weiteren Sinne den Mitgliedern des Gemeindevorstandes, mit den Säuberungsarbeiten im Ortsgebiet beginnen.

Die Herren Schuldirektoren haben sich bereit erklärt, erzieherisch auf die Kinder hinsichtlich Reinhaltung der Strassen vor allem auch der Autobushaltestellen, einzuwirken.

Weiters wurde angeregt, bei den Autobushaltestellen Papierkörbe anzubringen.

Die Freiwillige Feuerwehr soll vor allem beim Abtransport alter Autowracks helfen, weiters festgestellte Mißstände oder illegale Müllablagerungen melden.

Die Funktionäre der Siedlervereine wurden vor allem mit der Feststellung verwildörter Gärten betraut. Sie sollen ausserdem versuchen, jene Grundbesitzer zur Reinhaltung der Versickerungstreifen beiderseits der Siedlungsstraßen zu veranlassen, wo dies bisher noch nicht geschehen ist. Nur bei strikter Weigerung soll Meldung an das Gemeindeamt ergehen. Alle Lagerungen von Schutt und Sand sollen entfernt werden.

Von großer Wichtigkeit ist die Kontrolle der Senkgruben. Undichte Senkgruben bilden in erster Linie größte Gefahr für die Grundwasserverseuchung. Es ergeht daher das Ersuchen an alle Grundeigentümer ihre Senkgruben gewissenhaft zu überprüfen.

Alle Landwirte werden ersucht, ihre Feldbrunnen vorschriftsmässig abzudecken. Ausserdem werden alle Landwirte ersucht, ihre in den Windschutzgürteln abgestellten landw. Geräte auf eigenen Grund unterzubringen. Unter Hinweis auf die Straßenverkehrsordnung wird neuerlich vor Verschmutzung der Asphaltstraßen im Zug der landw. Arbeiten gewarnt.

Beschwerde wurde auch über die ungenügende Reinhaltung einer Landesstraßen geführt. Die N.ö. Landesstraßenverwaltungen werden ersucht, diese Mißstände zu beseitigen.

Von besonderer Wichtigkeit ist für die Bevölkerung die für die Zeit vom 15. bis 19. Oktober 1973 geplante Entrümpelungsaktion. Bei dieser soll sämtliches Gerümpel abgeführt werden.

Alle Grundeigentümer werden ersucht, bei dieser Aktion mitzumachen, wobei es in erster Linie auf die Beseitigung von altem Hausrat und sperrigen Gütern ankommt.

Lesen Sie bitte dazu auch das Flugblatt der Bezirkshauptmannschaft Wien-Umgebung, welches für die Gemeinden des Verwaltungsbezirktes herausgegeben wurde.

Die Gemeinde verspricht sich mit dieser Aktion einen Erfolg und will damit für ein sauberes Heimatland mithelfen.

Nun noch einige Worte anlässlich des Herannahens der kalten Jahreszeit.

Um eine reibungslose Schneeräumung sowie unbehinderte Sandstreuung zu ermöglichen, ist es notwendig, daß sämtliche Sand- und Schutthaufen von den Straßen und Wegen entfernt werden.

Dies muß unbedingt bis 31. Oktober 1973 erfolgen.

Die Bevölkerung wird ersucht, diesem Aufruf Folge zu leisten.

Lt. Straßenverkehrsordnung ist es nicht erlaubt, auf Straßen mit nur 2 Fahrbahnen zu parken. Dies wird in den Sommermonaten zumeist toleriert. In den Wintermonaten aber können geparkte Autos hauptsächlich bei Nacht die Schneeräumung schwer behindern. Die Besitzer solcher vorschriftswidrig geparkter Fahrzeuge haben also mit einer Meldung an die Behörde zu rechnen. Es ist zu hoffen, daß es im Interesse der Allgemeinheit nicht dazu kommen muß.

Ich möchte nunmehr an Sie, liebe Bewohner aller Ortsgebiete die Bitte richten, die in diesen Zeilen enthaltenen Anregungen zur Reinhaltung unseres Gemeindegebietes zu beherzigen und bitte Sie, tatkräftigst bei der nunmehr angelaufenen Aktion "Sauberes und schöneres Niederösterreich" nach Möglichkeit mitzuarbeiten.

Der Bürgermeister.

#### Gastarbeiterquartiere

Hinsichtlich der Gastarbeiterquartiere wird darauf verwiesen, daß aus verschiedenen Gründen die Gemeinde auf die Überprüfung der an Fremdarbeiter zu vermietenden Wohnungen in baubehördlicher und sanitätspolizeilicher Hinsicht bestehen muß.

In Zukunft wird eine polizeiliche Anmeldung nur nach dieser Überprüfung, die ergeben muß, daß das Quartier geeignet ist, erfolgen können. Alle Fremdarbeiter müssen eine Arbeits-erlaubnis vorweisen können.

Personenstandsaufnahme 1973- neue Lohnsteuerkarten

Mit Stichtag 10.10.1973 finden die diesjährige Personenstandsaufnahme statt. Die Hauslisten werden allen Hauseigentümern von der Gemeinde rechtzeitig zugestellt und sind bis spätestens 16. Oktober 1973 im Gemeindeamt richtig und vollständig ausgefüllt abzugeben.

Eine Abholung der Listen kann durch die Gemeinde nicht erfolgen. Mit Rücksicht darauf, daß die Vorbereitung der Lohnsteuerkarten, die nur auf Grund der Hauslisten erstellt werden können, eine große Zeitspanne erfordert, werden nochmals alle Hauseigentümer gebeten die termingemäße Abgabe bei der Gemeinde zu veranlassen.

-----  
Steuertermine:

Grundsteuer, 15. November 1973

Kehrichtabfuhr, 15. Oktober 1973

-----  
N.ö. Landeskindergärten:

Von der Gemeinde wurde der Pfarrkindergarten mit 1.9.1973 als N.ö. Landeskindergarten übernommen.

Anmeldeformulare liegen in diesen Kindergärten, sowie in den Landeskindergärten Kapellerfeld und Scyring auf.

-----  
Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Gemeinde Gerasdorf bei Wien. Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Leopold Hallas.

Gemeinden des Verwaltungsbezirkes Wien-Umgebung:

# Aktion „Sauberes und schöneres Niederösterreich“

## An alle Hauseigentümer!

Die NÖ. Landesregierung hat in ihrem Aufruf vom 10. 7. 1973 an alle Niederösterreicher und Niederösterreicherinnen appelliert, unser Heimatland von Gerümpel und Unrat zu säubern, um der Bevölkerung unseres schönen Landes ein Leben in einer sauberen, reineren und liebenswerteren Form zu gewährleisten.

Hiezu gehört vor allem die Säuberung der Landschaft von verantwortungslos abgelagertem Müll und Schmutz und die Ausschmückung unserer Ortschaften. Die Aktionswoche findet im Bezirk Wien-Umgebung vom 20.—28. 10. 1973 statt.

Es ergeht daher der Aufruf an die Bevölkerung, alles Gerümpel, Unrat und Müll auf die behördlich genehmigten Müllablagerungsplätze zu bringen. Sollten sperrige Güter zu transportieren sein, so möge man sich mit dem Gemeindeamt in Verbindung setzen, dieses wird trachten, die nötigen Fahrzeuge und Geräte zum Abtransport zu beschaffen.

Die Bevölkerung, aber auch alle Körperschaften, Vereine, Institutionen u. a. werden aufgerufen, sich an dieser Aktion aktiv zu beteiligen. Die Einsatzorte werden von den Gemeindeämtern bekanntgegeben. Alle hilfswilligen Personen werden eingeladen, sich im Gemeindeamt zur Mitarbeit zu melden.

In besonders hohem Maße aber ist die Reinhaltung unseres Grundwassers notwendig. Ohne reines und sauberes sowie keimfreies Wasser kann ein gesundes Leben nicht gedeihen.

Voraussetzung dafür ist, daß unsere Abwässer- und Fäkalanlagen einwandfrei funktionieren. Mancher unserer Mitbürger denkt sich wohl, es wird nicht gerade auf sein Anwesen ankommen und die Abfälle von diesem allein werden auch nichts mehr ausmachen, außerdem verschwinden sie in der Erde und man sieht nichts mehr davon. Diese Einstellung ist zweifellos die gefährlichste, denn so wie viele Wassertropfen einen Bach ergeben, ergeben viele kleine Übelstände eine Grundwasserverseuchung hohen Grades.

Wir ersuchen Sie daher nicht nur über Einschreiten der Behörde, sondern ganz von selbst, aus Gründen der Vernunft und eines Zusammenlebens in einer schöneren Umwelt Ihre Senkgruben, Sickergruben und Kläranlagen zu überprüfen, ob sie sich in einwandfreiem Zustand befinden. Die Reparatur einer beschädigten und nicht intakten Anlage wird in den meisten Fällen nur geringe Kosten verursachen, aber bedeutende positive Auswirkungen haben.

Bedenken Sie dies und handeln Sie rasch und zielführend im eigenen Interesse sowie im Interesse der Allgemeinheit.

Die Gemeindeämter stehen mit Auskünften stets zu Ihrer Verfügung.

Im Oktober 1973.

Die Bürgermeister des Verwaltungsbezirkes Wien-Umgebung:

**Stefan Steinle**  
(Ebergassing)

**Leopold Hallas**  
(Gerasdorf)

**Johann Krutina**  
(Klein-Neusiedl)

**Franz Artinger**  
(Leopoldsdorf)

**Franz Baumann**  
(Moosbrunn)

**Josef Thallmayer**  
(Rauchenwarth)

**Franz Benes**  
(Tullnerbach)

**Dr. Johann Cermak**  
(Fischamend)

**Johann Wurschitz**  
(Gramatneusiedl)

**Karl Resperger**  
(Klosterneuburg)

**Friedrich Melzer**  
(Maria Lanzendorf)

**Josef Nemecek**  
(Preßbaum)

**Richard Geberth**  
(Schwadorf)

**Robert Huber**  
(Wienerherberg)

**Josef Wohlwendt**  
(Zwölfaxing)

**Anton Hagl**  
(Gablitz)

**Rudolf Wieser**  
(Himberg)

**Alfred Leiner**  
(Lanzendorf)

**Josef Mangst**  
(Mauerbach)

**Johann Jaunecker**  
(Purkersdorf)

**Rudolf Tonn**  
(Schwechat)

**Dipl.-Ing. Erich Hechl**  
(Wolfsgraben)